



# DRRS - Newsflash

Schülerzeitung der Drost-Rose-Realschule

**Ausgabe 43**

Schüler: 50 Cent  
Lehrer: 1 Euro

Großes Abschieds-Interview  
mit Herrn Wiegard

## Impressum

Verfasser:  
Schülerzeitungs-AG  
Drost-Rose-Realschule  
Dusternweg 16  
59557 Lippstadt

Auflage: 120 Exemplare  
V.i.S.d.P.: C. Hesse

# Abschlussfahrt der Klasse 10d zur Ostsee

Klassenfahrt vom 03.09.2018 bis 07.09.2018

Die Klasse 10d traf sich um 8.15 Uhr am Konrad-Adenauer-Ring in Lippstadt. Als sie um 15:00 Uhr am Weißenhäuser Strand ankam, bezog sie die Apartments und erkundete um 16:00 Uhr gemeinsam den Ferienpark. Um 22.30 Uhr war dann Nachtruhe.

Am nächsten Tag um 9.00 Uhr machten die Schülerinnen und Schüler eine Tagesfahrt nach Hamburg mit Hafenrundfahrt und Freizeitgestaltung in Kleingruppen. Am Abend hatten sie dann freie Eintritte im Ferienpark für das Abenteuer-Dschungelland und fürs Schwimmbad.

Am Mittwoch um 9.00 Uhr ging die Klasse zu einer gemeinsamen Wanderung zum Weißenhäuser Schloss. Danach nutzte sie wieder die Möglichkeiten des Ferienparkes (Abenteuer- Dschungelland, Schwimmhalle). Um 16.00 Uhr hatte sie im Adventure – Golf Freizeit.

Am Donnerstag frühstückten die SchülerInnen um 8.00 Uhr und machten um 9.00 Uhr einen Tagesausflug auf die Insel Fehmarn und besuchten dort das Meereszentrum. Um 14:00 Uhr reisten sie zurück und durften ihre Freizeit selbst gestalten. Um 19.00 Uhr trafen sie sich am Strand für abschließende Fotos. Um 23.00 Uhr war dann Nachtruhe.

Am letzten Tag hat die Klasse noch gemeinsam gefrühstückt und ist dann abgereist. Gegen 15 Uhr waren alle dann zurück in Lippstadt.

Die Klassenfahrt wurde von Frau Möbius und Herrn Kuhnt begleitet.



## Klassenfahrt der 10a nach Berlin

03.09.2018, 9:00 Uhr am Konrad-Adenauer-Ring



Die ersten Schüler der Klassen 10a sammelten sich an der Bushaltestelle, um 9:10 Uhr war es dann soweit:

Die zahlreichen Taschen und Koffer der Schüler wurden in den Bus verladen. Die erste Pause wurde nach knapp drei Stunden Fahrt eingelegt. Als wir dann um knapp 16:30 Uhr an unserem Jugendhotel ankamen, haben alle mitgeholfen, die Koffer aus dem Bus zu bekommen. Nach der Einweisung haben wir Schlüsselkarten bekommen und durften unsere Zimmer beziehen. Um 17 Uhr haben sich dann alle am Eingang versammelt, und wir sind dann alle zusammen zum Brandenburger Tor gelaufen. Als es etwas dunkler wurde, sah es wunderschön aus. Dort haben wir viele Klassenfotos gemacht, auf dem Weg dahin sind wir auch an der

Gedenkstätte vorbeigegangen. Am Potsdamer Platz hatten wir 2 Stunden Freizeit und durften uns selbst mit Essen versorgen. Danach sind wir alle wieder zurück in das Jugendgästehaus gegangen. So war der erste Tag in Berlin zu Ende.

Am nächsten Tag haben wir den Bundestag besucht, wir haben alle MP3-Player bekommen, womit wir in der Glaskuppel geschichtliche Informationen bekamen. Danach hatten wir für 2 Stunden Freizeit. Um 16:00 Uhr hatten wir eine Stadtführung zum Thema Berliner Mauer. Danach sind wir gemeinsam Abendessen gegangen. Zu guter Letzt waren wir in einem Theater. Am Mittwoch waren wir um 11:45 Uhr im Berliner Dungeon. Anschließend waren wir im Stasi-Gefängnis in Hohenschönhausen. Am Abend waren wir in der Nähe des Bahnhofes in einem Burger-Restaurant zusammen mit der Klasse essen. Am Donnerstag waren wir in der Ausstellung „Hitler - wie konnte es geschehen?“ Danach hatten wir bis 19:00 Uhr Freizeit und haben uns in der Zeit fertig für die Disco gemacht. Wir packten unsere Koffer zum Teil schon vorher, da wir spät zurückkommen werden.



Am Abend war es dann soweit: Wir trafen uns um 19 Uhr unten am Eingang des Jugendgästehaus und gingen los. Gegen 20 Uhr waren wir dann in der Disco angekommen und gingen rein. Nach der amüsanten Party waren wir gegen 24 Uhr wieder am Jugendgästehaus und völlig kaputt legten wir uns schlafen. Am nächsten Tag war es so weit:

Es ging zurück nach Hause. Zuerst gingen wir nach unten in die Mensa essen und holten unsere Koffer von unseren Zimmern. Als alles aufgeräumt war, verließen wir die Zimmer und stiegen um 8:30 in den Bus. Wir hatten eine ruhige und relativ kurze Fahrt. Um ca.15:30 Uhr waren wir am Konrad Adenauer-Ring angekommen und gingen nach Hause.

Jasneet und Seydanur, 10a

## **Abschlussfahrt der Klasse 10b nach Hamburg**

Am Montag, den 10.09.2018 wurden wir an unserer Bushaltestelle von unserem deutsch-türkischen Busfahrer um 8:30 Uhr abgeholt und haben unsere Koffer in den Bus geladen. Nachdem alle eingestiegen sind, fuhren wir etwa 2 Stunden und machten am nächsten Rastplatz 15 Minuten Pause. Die restliche Zeit war eher entspannend. Als wir um 13:30 Uhr ankamen, war das erste, was wir sahen, unsere leblose Jugendherberge, die uns nicht wirklich angesprochen hat.

Nachdem wir unsere Sachen in der Jugendherberge abgeladen hatten, wollten wir sofort mal ein bisschen Hamburg anschauen und machten uns mit der U-Bahn auf den Weg zum Hafen, wo wir abends eine Hafenrundfahrt gemacht haben. Danach waren wir so etwa um 0 Uhr wieder in der Jugendherberge.

Am nächsten Tag standen wir ungefähr um 7 Uhr morgens auf und gingen in der Kantine der Jugendherberge frühstücken. Nachdem alle vollgefressen waren, sind wir einen Marathon von 4,2 km zum Hafen gelaufen. Nachdem wir bemerkten, dass wir es mit der uns gegebenen Zeit nicht schaffen würden, pünktlich am Hafen zu sein, nahmen wir die U-Bahn am Berliner Tor und fuhren zum Hafen.

Dort haben wir dann eine Kanalarundfahrt gemacht, die bis 11 Uhr ging. Danach waren wir ungefähr um 1 Uhr wieder in der Jugendherberge. Nach dem Mittagessen fuhren wir wieder in die Stadt, um eine Rallye zu machen, die von 15 bis 17:30 Uhr ging. Eine halbe Stunde später waren wir wieder in der Jugendherberge. Abends gingen wir dann noch auf der Reeperbahn in ein Theater und waren um 1 Uhr nachts wieder zurück.

Am nächsten Tag gingen wir von 10 bis 12:30 Uhr ins Schokoladenmuseum und machten unsere eigene Schokolade. Den Mittag konnten wir in der Stadt verbringen, um zu essen oder zu shoppen. Ab 15:15 Uhr waren wir in einem Auswanderer-Museum, wo wir dann bis 16:45 Uhr geblieben sind. Abends so gegen 20 Uhr sind wir noch ins Kino gegangen.

Den letzten Tag vor der Abfahrt waren wir um 10 Uhr noch im Hamburger Dungeon und danach noch mal in der Stadt zum Shoppen. Den letzten Abend haben wir dann mit einer Runde Bowlen ausklingen lassen.

Am Abfahrtstag waren alle sehr kaputt und schliefen im Bus. Als wir ankamen, wurden alle von ihren Eltern abgeholt.

**David und Maik, 10b**



## Vorstellung der 9er&10er-AGs

### „Schülerzeitung“

In der Schülerzeitungs- AG, welche von Herrn Hesse geleitet wird, werden Berichte für die Schülerzeitung und Videos für den YouTube-Kanal der Schule gemacht.

Von den 10 Schülern wurde die AG auf einer Skala von 1 bis 10 bewertet. Der Durchschnitt lag bei 9.5.

Fast alle Schüler würden diese AG nochmal wählen.



### „Streitschlichtung“

Die nächste AG, die ich interviewt habe, wird von Herrn Hillemeier geleitet und besteht aus 17 Schülern. In dieser AG lernen die Schüler ganz viele Aspekte über Kommunikation, verschiedene Formen von Zuhören, Ablauf eines Streitschlichtungsgesprächs und gemeinsame Lösungsfindungen, außerdem was Streit ist und welche Formen es gibt. Auf einer Skala von 1 bis 10 bekam sie im Durchschnitt eine 9.4. Die Schüler würden die AG zudem eindeutig nochmal wählen.



### „Spanisch“

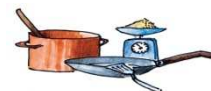
In der Spanisch -AG von Herr Munk lernen 14 Schüler die spanische Sprache. Obwohl die AG auf einer Skala von 1 bis 10 eine 10 bekam, konnte ich für die Frage, ob die Schüler die AG nochmal wählen würden, keine klare Antwort bekommen.



### „Hauswirtschaft“

Nun kommen wir zur Hauswirtschafts -AG, welche aus 16 Schülern und Frau Arens besteht. In dieser AG werden die Gefahren beim Kochen gelernt.

Außerdem backen und kochen die Schüler in Gruppen. Die Schüler gaben der AG auf einer Skala von 1 bis 10 eine 9 und würden die AG auch definitiv nochmal wählen.



### „Englisch“

Als nächstes interviewte ich die Englisch-AG von Frau Engel, welche 8 Schüler enthält. Diese 8 Schüler trinken Tee und lernen die englische Sprache teilweise auf Arbeitsblättern aber hauptsächlich mündlich. Die Schüler vergaben auf der Skala von 1 bis 10 eine 10 und würden die AG deshalb auch nochmal wählen.



### „Erste Hilfe“

In der Erste Hilfe-AG von Frau Rosa lernen die 13 Schüler, wie Erste Hilfe geht. Die Schüler geben der AG auf der Skala von 1 bis 10 eine 10 und würden diese AG nochmal wählen.



# HARDWARE

In diesem Beitrag zeigen wir euch unsere besten selbstkonstruierten PCs.

(Alle Komponenten haben wir uns auf der Internetseite Mindfactory.de angeschaut.)

## Fangen wir erstmal mit dem Office-PC an:

Alle Komponenten werden auf dem Mainboard MSI A320M Grenade verbaut. (48,08€)

Als Prozessor nehmen wir den AMD Athlon 200GE. (52,58€)

Als RAM nehmen wir den G.skill NT Series DIMM 4GB (31,44€)

Den Strom liefert das be quiet! System Power B9 300W. (30,79€)

Als Systemspeicher nehmen wir die ADATA Ultimate SU650 120GB SSD. (22,45€)

Das Laufwerk ist das HP16x Super Multi Black Drive Schwarz. (25,72€)

Und das alles wird im Gehäuse des Inter-Tech H-S905 (25,12€)

Alles zusammen kostet der PC 236,18€.



eingebaut.

## Und als zweites der Gaming PC:



Als Prozessor der AMD Ryzen 5 1400 (113,30€) und als passendes Mainboard das Msi B350m Pro-VDH. (69,75€)

Als Grafikkarte nehmen wir die PowerColor Radeon RX 580 Red Dragon (209€)

Als Arbeitsspeicher wird der G.Skill Aegis DIMM 8GB gewählt. (59€)

Die SSD Festplatte ist die Toshiba OCZ TR200 240GBs (36,89€) und als normale Festplatte nehmen wir die Toshiba P300 High-Performance 1TB. (35,85€)



Den Strom erhalten wir vom be quiet! Pure Power 10 400W. (45,25€)

Und das alles wird in das Sharkoon VG5-W eingebaut. (34,80€).

Insgesamt kostet der Gaming PC 603,84€





**Und zuletzt der Ultra Gaming-PC:**

Prozessor: AMD Ryzen 7 2700X, 8x 3.70GHz  
(299€)

Mainboard: ASUS Prime X470-Pro (160€)

Ram: G.Skill SniperX Digital Camouflage DIMM Kit  
16GB, DDR4-3600mhz (154€)

SSD: Samsung SSD 970 EVO 500GB, M.2 (119€)

HDD: Toshiba P300 (60€)

GPU: Palit GeForce RTX 2080 GamingPro OC (755€)

Netzteil: be quiet! Straight Power 11 650W ATX  
2.4 (98€)

Gehäuse: z.B das be quiet! Silent Base 800  
schwarz, schallgedämmt (103€)

Gesamtpreis: 1748€



### **Mädchenteam bei Kreismeisterschaften in Soest**



Mit einem fünften Platz kehrte unser Mädchenteam im September von den Kreismeisterschaften in Soest zurück - leider nur mit zwei Punkten. Lediglich bei den Spielen gegen die Lippstädter Gesamtschule und das Aldegrevergymnasium Soest kamen unsere Mädels zu einem Unentschieden. Die Spiele gegen das Antonianum Geseke und das Archigymnasium Soest gingen jeweils knapp verloren. Trotzdem hatten alle zusammen viel Spaß... Betreut wurden sie von Herrn Höllinger sowie den beiden Sporthelferinnen Lea Vossebürger und Fiona Kanne.

### **Finalrunde knapp verfehlt**



Mit dem zweiten Platz in der Endabrechnung verpasste unser WKIII-Team die Finalrunde der Kreismeisterschaften im Fußball nur ganz knapp. Nach einem 1:1-Unentschieden gegen das Ostendorf-Gymnasium besiegten unsere Jungs die Edith-Stein-Realschule mit 2:1 und das Evangelische Gymnasium mit 3:1. Da aber das Ostendorf-Gymnasium letztlich ein besseres Torverhältnis hatte, blieb uns "nur" der undankbare zweite Platz. Hier wäre deutlich mehr drin gewesen. Aber leider haben wir - wie so oft - das erste Spiel etwas verpennt...

### **Sieger beim Vorrundenturnier der WKII-Kreismeisterschaften**



In der Vorrunde der Fußball-Kreismeisterschaften im Oktober hat unser WKII-Team unangefochten den ersten Platz belegt und stand damit in der Finalrunde. Unsere Mannschaft, die von Herrn Schäfer betreut wurde, gewann ihre drei

Spiele problemlos gegen die Marienschule Lippstadt, das Gymnasium Erwitte und die Gesamtschule Soest und blieb dabei ohne Gegentor.

In der Endrunde der Kreismeisterschaften reichte es dann leider „nur“ zu einem dritten Platz. Trotzdem Glückwunsch an das gesamte Team. Das ist ein schöner Erfolg.

### **Dritter Platz beim Hallenturnier der DFB-Partnerschulen**

Im Dezember war unser WKIV-Team beim jährlichen Hallenturnier der DFB-Partnerschulen zu Gast an der Sekundarschule in Anröchte. Dort unterlag es nur dem späteren Sieger (Antonianum Geseke) und dem Zweitplatzierten (Aldegrevier-Gymnasium Soest). Gegen den Gastgeber, das Imanuel-Kant-Gymnasium aus Bad Oeynhausen sowie die Lippetalschule aus Herzfeld gewann unser Team, gegen die Sekundarschule Wickede gab es ein Unentschieden.

### **Tennis-Kreismeisterschaften der Mädchen in Erwitte**



Am 26.09. nahmen wir zum zweiten Mal in der Schulgeschichte mit einer Mädchen-Mannschaft an den Tennis-Kreismeisterschaften der Wettkampfklasse III teil. Nachdem wir im letzten Jahr noch Lehrgeld zahlen mussten, waren wir in diesem Jahr besser aufgestellt. Bei Sonnenschein aber kalten Temperaturen unterlagen wir im ersten Spiel gegen das Gymnasium Erwitte nach zwei Siegen und zwei Niederlagen und gleicher Anzahl von

Satzgewinnen nur denkbar knapp mit 27:29 in der Addition aller Spiele. Gegen die Marienschule ging es daher schon um alles. Leider konnten wir in den vier Einzeln nur einen Sieg einfahren, aber mit insgesamt 34:40 Spielen waren auch diese Spiele eng umkämpft. Für die Siege sorgten unser Geburtstagskind Dana Spenner (2) und Leni Meier. Auf ein Neues im nächsten Jahr!!!

## Sporthelferforum am Dusterweg

Der Kreis-Sport-Bund (KSB) Soest und der Landessportbund veranstalten in jedem Jahr ein Sporthelferforum für Schüler und Lehrer. Die Schüler sollen sich dabei einsatzorientiert fortbilden, neues aus Spiel und Sport kennen lernen und erproben, Ideen und Verbesserungsvorschläge für die Ausbildung äußern und sich mit anderen Sporthelfern austauschen. Für die ausbildenden Lehrer ist ebenfalls ein Erfahrungsaustausch und ein gemeinsamer Ausblick vorgesehen.

Erstmals waren nun Mitte November die Edith-Stein- und die Drost-Rose-Schule Gastgeber im Schulzentrum am Dusterweg. Die gastgebenden Lehrer Dominik Kleinschmidt (Edith-Stein) und Jochen Höllinger (Drost-Rose) sind beide schon seit 2010 in der Sporthelferausbildung tätig und waren sich vor einiger Zeit mit dem KSB einig, dass dieses Forum unbedingt einmal in Lippstadt stattfinden müsse.

Nun war es endlich so weit: 149 Schülerinnen und Schüler reisten am Freitagmorgen aus den Kreisen Soest und HSK an, um in der Mensa von Bürgermeister Christof Sommer und Maren Hoppe vom KSB begrüßt zu werden. Danach ging es direkt in die Workshops, bei denen folgende Themen angeboten wurden:

- Flagfootball
- Tanzen
- Yoga
- Life Kinetik
- Bewegte Abenteuer
- Erste Hilfe bei Sportverletzungen
- Kin Ball
- Rope Skipping
- Mobbing in der Turnhalle



Nach der 1. Workshopphase ging es zum Mittagessen zurück in die Mensa und dann folgte die 2. Workshopphase. Am Ende wurden alle Sporthelfer verabschiedet und alle Beteiligten fuhren zufrieden

und müde nach Hause. Die Veranstalter und Organisatoren waren sich einig: Das Sporthelferforum am Realschulzentrum Dusterweg war ein voller Erfolg und muss im nächsten Jahr unbedingt wiederholt werden. (Quelle: DK/ESR)

## Interviews mit unseren neuen Lehrern

In diesem Schuljahr unterrichten gleich fünf neue Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule. Hier stellen wir sie euch vor:

### Herr Aring:



#### **Wo wohnen Sie?**

In Lippstadt

#### **Welche Fächer unterrichten Sie?**

Deutsch, Geschichte, Politik und Sport

#### **Wie gefällt Ihnen unsere Schule?**

Ziemlich gut. Ich habe viele freundliche und hilfsbereite Lehrer/innen kennengelernt. Aber leider auch einige nervige und ziemlich anstrengende Schüler/innen.

#### **Wie verstehen Sie sich mit den Schülern?**

Es stört mich sehr, dass einige Schüler/innen häufig im Unterricht reden und lustlos sind. Es gibt aber auch sehr viele Schüler/innen, die freundlich, motiviert und interessiert sind.

#### **Welches waren Ihre Lieblingsfächer?**

Geschichte, Sport und Erdkunde

#### **Welche Fächer mochten Sie gar nicht?**

Physik und Textilgestaltung

#### **Mögen Sie Ihren Job?**

Ja sehr. Ich konnte meine Hobbys und Interessen zum Beruf machen. Außerdem habe/hatte ich immer zu fast allen Lehrern/innen und zu den meisten Schülern/innen ein freundschaftliches Verhältnis.

#### **Was machen Sie in der Freizeit?**

Ich reise sehr gerne, lese Bücher und historische Zeitschriften, interessiere mich für Sport (vor allem für Fußball, ich war viele Jahre Jugendtrainer beim SV Lippstadt) und ich jogge gerne.

### Frau Busst:



#### **Wo wohnen Sie?**

Ich wohne in einem Dorf in der Nähe von Bad Driburg, aber ich komme eigentlich aus Somerset / Großbritannien.

#### **Haben Sie Kinder?**

Ich habe drei Kinder.

#### **Sind Sie verheiratet?**

Ja. Ich bin verheiratet.

#### **Welche Fächer unterrichten Sie?**

Ich unterrichte Englisch.

#### **Wie gefällt Ihnen unsere Schule?**

Die Schule gefällt mir sehr, insbesondere die Freundlichkeit der anderen Lehrerinnen und Lehrer und natürlich der Schüler.

#### **Wie verstehen Sie sich mit den Schülern?**

Ich verstehe mich mit den Schülern, weil ich mich gut erinnern kann, wie schwierig es ist, eine andere Sprache zu sprechen bzw. zu lernen.

#### **Welches waren Ihre Lieblingsfächer?**

Meine Lieblingsfächer waren Deutsch und Erdkunde.

**Welche Fächer mochten Sie gar nicht?**

Mathe mochte ich gar nicht.

**Mögen Sie Ihren Job?**

Ich mag meinen Job sehr.

**Was machen Sie in der Freizeit?**

In meiner Freizeit laufe ich gern und trinke gern Tee!

**Was ist Ihr Lieblingsfilm?**

Mein Lieblingsfilm ist „Zurück in die Zukunft“.

**Was war das Lustigste, was Ihnen in Ihrer Schullaufbahn passiert ist?**

Ich war mal der Jockey im Spiel „Pferde- und Jockeyrennen“. Es war lustig, weil ich auf den Rücken meiner Freundin aufspringen musste. Wir haben viel gelacht und wir sind auf den dritten Platz gekommen.

**Frau Josefs:**



**Wo wohnen Sie?**

Ich bin gerade vor kurzem noch Soest gezogen

**Haben Sie Kinder?**

Nein

**Sind Sie verheiratet?**

Nein

**Welche Fächer unterrichten Sie?**

Englisch und Erdkunde

**Wie gefällt es Ihnen unsere Schule?**

Sehr gut, aber mit den Raumnummern tue ich mich manchmal noch etwas schwer.

**Wie verstehen Sie sich mit den Schülern?**

Ganz gut

**Welches waren Ihre Lieblingsfächer?**

Englisch, Spanisch, Erdkunde und Musik haben mir immer sehr gut gefallen.

**Welche Fächer mochten Sie gar nicht?**

Mathe, Physik und Religion

**Mögen Sie Ihren Job?**

Ja, sonst hätte ich mich nicht dafür entschieden.

**Was machen Sie in der Freizeit?**

Musik machen (Gitarre oder Klavier spielen, singen!) und lesen sind meine großen Hobbys. Und Reisen, wenn es sich einrichten lässt...

**Was ist Ihr Lieblingsfilm?**

Ich kann mich gar nicht für einen entscheiden! Mir gefallen unter anderem Pitch Perfect 1-3, Verstehen sie die Beliers?, Sherlock, James Bond-Filme, Wie ein einziger Tag,...

**Frau Schmidtman:**



**Wo wohnen Sie?**

In Anröchte

**Haben Sie Kinder?**

1000(Schüler/innen)

**Welche Fächer unterrichten Sie?**

Kunst, Politik, Textil, Erdkunde, könnte noch Mathe, Sport, Technik, Pädagogik

**Wie verstehen Sie sich mit den Schülern?**

Gut und vielschichtig - sowohl vom Lehrerkollegium, wie auch von den Schülern/innen.

**Welches waren Ihre Lieblingsfächer?**

Alles dabei: von super bis geht gar nicht.

**Welche Fächer mochten Sie gar nicht?**

Sport, Mathe, Textil, Kunst, Bio

**Mögen Sie Ihren Job?**

Ich wusste mit 10 Jahren, dass ich Lehrerin werden wollte und habe ihn trotz vieler Hindernisse immer gern ausgeführt.

**Was machen Sie in der Freizeit?**

2 Hunde, Garten, Radfahren

**Was ist Ihr Lieblingsfilm?**

Gehe nahezu nie ins Kino/ „Chocolate“ fand ich toll.

**Was war das Lustigste, was Ihnen in Ihrer Schullaufbahn passiert ist?**

Viele kleine Sachen, aber nicht ein herausragendes Ereignis.

**Herr Sommer:**



**Wo wohnen Sie?**

In Paderborn

**Haben Sie Kinder?**

Nein

**Sind Sie verheiratet?**

Ja

**Welche Fächer unterrichten Sie?**

Deutsch und Wirtschaftswissen

**Wie gefällt Ihnen unsere Schule?**

Gut

**Wie verstehen Sie sich mit den Schülern?**

Ziemlich gut

**Welches waren Ihre Lieblingsfächer?**

Deutsch, Geschichte, Mathe, Sozialwissenschaften

**Welche Fächer mochten Sie gar nicht?**

Kunst und Latein

**Mögen Sie Ihren Job?**

Auf jeden Fall.

**Was machen Sie in der Freizeit?**

Ruhen, Wandern, Lesen, Serien schauen

**Was ist Ihr Lieblingsfilm?**

*Die Maske* mit Jim Carrey

**Was war das Lustigste, was Ihnen in Ihrer Schullaufbahn passiert ist?**

Der Unterricht bei Herrn Heier

Ebenfalls neu an unserer Schule ist natürlich Frau Weber, die seit Schuljahresbeginn unsere Verwaltung im Sekretariat verstärkt.



**Vielen Dank an die Lehrerinnen und Lehrer für die Interviews und allen ein HERZLICHES WILLKOMMEN!!**

## Polnische Weihnachten

Die Vorweihnachtszeit wird in Polen allmählich auch wie in Deutschland auf Weihnachtsmärkten begonnen. Die stimmungsvollen Märkte erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Die schönsten Weihnachtsmärkte sieht man heute in Warschau, Breslau, Posen, Danzig und Stettin, den ältesten gibt es in der Kulturstadt Kraków (Krakau). Man findet auf den Märkten jede Menge Weihnachtsbaumschmuck und Gebäck, darunter den Piernik, den polnischen Lebkuchen. Auch abseits der polnischen Großstädte wächst die Tradition der Weihnachtsmärkte und im deutsch-polnischen Grenzgebiet sorgen zahlreiche Advents- und Weihnachtsmärkte für die Weihnachtsstimmung. Der Heilige Abend (Wigilia) ist das wichtigste Familienfest im katholischen Polen und eines der traditionsreichsten Weihnachtsfeste der Welt.

Man glaubt in Polen, dass der Ablauf des Tages für das gesamte folgende Jahr entscheidend ist, daher wird viel Wert auf Eintracht und Ruhe in der Familie gelegt. Wie früher beginnen die Vorbereitungen zum Heiligen Abend bereits am frühen Morgen, an dem die Familie sich gemeinsam an das Schmücken des Weihnachtsbaumes macht.



Früher schmückte man die Wohnungen mit Tannen-, Fichten- oder Kiefernzweigen. Zur festlichen Dekoration gehörten auch Getreide-, Heu- und Strohbindel, die eine gute Ernte bescheren soll und

die Jesuskrippe im Heustall symbolisiert.

Unter dem üppig gefüllten Esstisch befindet sich immer ein kleines Heubündel: zum einen, um an Jesus Geburtsstätte zu erinnern, zum anderen, da man in Polen glaubt, dass das Christkind in Begleitung eines Esels auf die Erde kommt.

In den meisten polnischen Familien wird ein Geldstück unter die Teller gelegt, in der Hoffnung, dass man vor Armut geschützt sei. Ein ebenso fester Bestandteil des polnischen Weihnachtssessens ist ein zusätzliches Gedeck, das an die Verstorbenen erinnern soll, an die man an diesem Tage besonders denkt und für den Fall, dass ein unerwarteter Gast oder Bedürftiger an die Tür klopft. In Polen wird der Heilige Abend erst begonnen, nachdem der erste Stern am Himmel zu sehen ist. Bevor es Geschenke gibt, geht man traditionell spät abends bis Mitternacht in die Kirche.

## **Weihnachten und Silvester in Russland**

### **Warum kommt Weihnachten in Russland nach Silvester?**

Nicht immer wurde Weihnachten in Russland nach Silvester gefeiert. Mit der Revolution 1917 wurde das christliche Weihnachtsfest abgeschafft und bestimmte Bräuche und Symbole wurden einfach zum Neujahrsfest übernommen. Obwohl Weihnachten (nach dem julianischen Kalender der 7. Januar) seit 1991 wieder offizieller Feiertag ist, ist das Neujahrsfest bis heute das größere Ereignis geblieben.

### **Gebliebene Traditionen**

Für Weihnachten sind nur ein paar alte Traditionen geblieben. Es gibt keinen Heiligen Abend, keine Weihnachtslieder und keinen Weihnachtsmann mehr an Weihnachten. Am 6. und 7. Januar werden die Freunde zu Hause empfangen. Seit den letzten Jahren besuchen mehr und mehr Leute die russische Kirche und nehmen an langen Weihnachtsgottesdiensten teil.

Am 7. Januar begrüßen sich alle mit

"**С Рождеством Христовым!** [ss rashdisstwowom chrisstowym]",

was eigentlich "Frohe Christliche Weihnachten!" bedeutet.

### **Was macht man an Weihnachten in Russland?**

In Russland werden "russische" Weihnachtsmärkte geöffnet. Die Leute singen, tanzen, amüsieren sich. Am 6./7. Januar besuchen die Patenkinder ihre Pateneltern, die meistens entweder Verwandte oder gute Freunde von ihren Eltern sind. Also verwandelt sich die Weihnachtsfeier in so eine Art Verwandtschafts- und Freundschaftstreffen. Traditionell geben Patenkinder und Pateneltern einander kleine Geschenke; es kann einfach eine Tüte mit Bonbons, Erdnüssen, Äpfeln, Orangen und Plätzchen sein, obwohl die Plätzchen selbst kein traditionelles Weihnachtsessen sind. Viele Russen backen Plätzchen einfach so, sogar im Sommer, sie werden überhaupt nicht mit der Weihnachtszeit assoziiert.

### **Weihnachtsessen**

Neben den traditionellen russischen Salaten, die auch während anderer Feiertage serviert werden, gibt es noch Kutja. Kutja ist ein sehr altes russisches breiähnliches Gericht aus Weizen und anderen Getreidekörnern, manchmal mit Rosinen, mit Honig und Mohn, die Hoffnung symbolisieren.

### **Neue Traditionen**

Für viele ist Weihnachten immer noch die Fortsetzung von Silvester, für andere die Zeit, um sich nach ziemlich langen Ferien von der Arbeit ausruhen zu können. Das Fernsehprogramm ist viel reichhaltiger als z.B. in Deutschland. Neben vielen Filmen, Sendungen und Showprogrammen wird auch ein Konzert, das "Weihnachtstreffen bei Alla Pugatschowa" heißt und schon selber zur Weihnachtstradition in Russland geworden ist, gezeigt. Alla Pugatschowa ist die berühmteste Schlagersängerin in Russland und sie lädt andere berühmte russische Gruppen, Sänger und andere Prominente zu diesem Konzert ein.

### **Und noch ein Grund zum Feiern**

Und dann beginnt wieder der Alltag mit seinen Freuden und Problemen, seinen guten und schlechten Zeiten. Aber die Feier ist noch nicht zu Ende. Für den, für den die Zeit vom Neuen Jahr bis zu Weihnachten nicht genug war, bietet der Russische Kalender noch eine Möglichkeit das "Neues Jahr" zu feiern, nämlich am 13. Januar. Es wird in Russland "Altes Neues Jahr" genannt. Es ist kein offizieller Feiertag mehr und manche haben schon den Tannenbaum entfernt, aber er wird trotzdem gefeiert - einfach so, aus der Tradition heraus. Die Russen feiern grundsätzlich gern und warum nicht, wenn der Kalender noch eine Gelegenheit zum Feiern bietet? Für viele Leute ist es der Tag, an dem sie den Tannenbaum endlich abmachen. Das neue Jahr beginnt endgültig.

## Franzosen „en route“



Am vorletzten Freitag vor den Sommerferien ging es für die Französischkurse der Stufen 8 und 9 nach Brühl und nach Köln. Mit der Bahn ging es zunächst zum Barockschloss Augustusburg nach Brühl. Dort schauten wir uns die Schlossgärten an, die im

französischen Stil vom Gartenkünstler Dominique Girard gestaltet wurden. Girard hatte seine Ausbildung in Versailles unter André Le Nôtre erhalten und entwarf ab 1728 den Brühler Schlosspark. Ab 1842 wurde dieser, der damaligen Mode folgend, als englischer Landschaftsgarten umgestaltet, um dann in den Dreißiger Jahren auf der Grundlage des originalen Gartenplans wiederhergestellt zu werden. Der Schlosspark gilt heute als einer der besten Beispiele barocker französischer Gartenkunst des 18. Jahrhunderts sowie als Denkmal der Gartenkunst von internationalem Rang und wurde bereits 1984 zusammen mit den baulichen Anlagen in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen. Auch die Besichtigung des Schlosses war ein tolles Erlebnis, insbesondere die reich verzierte Empfangshalle und das barocke Treppenhaus waren beeindruckend. Wir erfuhren, dass der Bundespräsident ab der Gründung der Bundesrepublik Deutschland 1949 bis in die Neunziger Jahre in Schloss Augustusburg Empfänge für Staatsgäste gab, als das nahegelegene Bonn noch deutsche Bundeshauptstadt war.

Danach fuhren wir weiter nach Köln, das wir in Kleingruppen eroberten. Hier standen der Dom, die Rheinpromenade und natürlich die Fußgängerzone mit Geschäften und kulinarischen „Verlockungen“ auf dem Programm. Am frühen Abend kamen wir schließlich wieder in Lippstadt an, und stellten fest, dass auch Zugreisen zu unerwarteten und spannenden Begegnungen führen



können. Diese Fahrt würden wir gern wiederholen! On va y aller encore une fois!!!

## Der Artikel 13 der EU-Urheberrechtsreform

"YouTube wird meinen Kanal löschen", "YouTube ist am Ende" und "Warum es YouTube nächstes Jahr nicht mehr gibt" schallt es durchs Internet und auf YouTube trauern die ersten Nutzer ihren Influencer-Stars hinterher. Immer wieder erwähnt wird ein Uploadfilter und der Artikel 13. Worum geht es hier, was hat es mit Artikel 13 auf sich und wird YouTube dadurch gelöscht?

### Das ist Artikel 13

Der viel genannte Artikel 13 stammt aus der "Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt". Diese geplante EU-Urheberrechtsreform sieht vor, dass zukünftig Onlineplattformen wie Facebook, YouTube oder eben Instagram für die Inhalte haften, wenn Urheberrechtsverletzungen auftreten.

Das heißt, wenn du ein Video auf YouTube hochlädst, bei dem du Musik von einem Künstler benutzt und der Künstler das Video sieht, kann er YouTube wegen des Videos verklagen.

Ein Entwurf für die geplante EU-Urheberrechtsreform wurde am 12. September 2018 gebilligt. Die Abänderungen zu einem vorausgegangenem Entwurf sind auf der Webseite vom Europäischen Parlament eingetragen.

Kritikern, wie dem Branchenverband Bitkom oder dem Aktivistin Dominic Kis (von einer Kampagne auf change.org) zufolge, sind diese Änderungen jedoch nicht genug, denn im Kern bleibt Artikel 13 gleich. Somit wäre eine mögliche Konsequenz ein Uploadfilter, der Inhalte falsch oder stark beschränken und daher das freie Internet insgesamt beeinträchtigen könnte.

### #SaveYourInternet - Der Brief der YouTube-Geschäftsführung

Zu den größten Kritikern gehört auch Googles Plattform YouTube, genauer gesagt Susan Wojcicki, CEO von YouTube. In einem offenen Brief schreibt sie, "dass der Artikel 13 und der Uploadfilter in der aktuellen Form die Möglichkeit, dass Millionen von Menschen Inhalte auf Plattformen wie YouTube veröffentlichen, bedroht". Somit **könnten** Nutzer in der EU Inhalte von Kanälen anderer Künstler nicht mehr sehen. Ebenso wurde inzwischen von YouTube eine eigene Kampagne mit dem Aufruf "#SaveYourInternet" gestartet. Auf der Webseite zur Kampagne heißt es unter anderem von YouTube aus: **In der aktuellen Formulierung könnte Artikel 13 Millionen von Menschen in der EU daran hindern, Inhalte auf Plattformen wie YouTube hochzuladen.**

Welche Änderungen sind tatsächlich durch Artikel 13 zu erwarten?

Zuerst einmal sollte jedem klar sein, dass ein Großteil des Internet-Contents auf dem Diebstahl urheberrechtlich geschützten Materials beruht. Da geht es nicht nur um Filme, Film-Fotos oder Musik. Wenn ich meinen Hund fotografiere und das auf Facebook poste, dann ist bereits das Teilen meines Bildes eine Urheberrechtsverletzung. Dasselbe trifft für so ziemlich alle anderen Bilder und Filmchen auf Facebook auch zu. Das war schon immer so

und hat schon so manchen Facebook-User Lizenzgebühren gekostet oder ihm eine Anzeige eingebracht.

Neu ist jetzt, dass Artikel 13 den Druck auf Unternehmen wie YouTube, Facebook oder Instagram stark erhöht, sich endlich um funktionierende Content-Filter zu kümmern – andernfalls werden die Unternehmen haftbar gemacht.

Das kann aber dazu führen, dass ab 2019 unschärfere Filter genutzt werden, wodurch auch euer Karnevalsfoto blockiert wird, weil darauf ein Schnabel zu sehen ist, der an eine bekannte Disney-Figur erinnert – sicher ist sicher.

Satire-Beiträge können so genauso zensiert werden, wie etwa die Berichterstattung über Unternehmen. Die hohe Fehlerquote solcher Upload-Filter wird zweifellos dazu führen, dass Inhalte verschwinden.

Doch dass YouTube vom europäischen Markt verschwindet, ist ziemlich unwahrscheinlich. Es steckt einfach zu viel Geld in diesem Markt. Doch ziemlich viele YouTuber werden sich möglicherweise von ihrer einträglichen Geschäftsidee verabschieden müssen, die geschützten Werke anderer ohne deren Genehmigung zu streamen, dazu ein paar lockere Worte einzustreuen und dafür zu kassieren.

Ich finde, den Artikel 13 gut - aber auch schlecht, z.B. besteht das Risiko, YouTube verschwinden zu lassen, das ist eher unpraktisch für unsere heutige Gesellschaft. Aber ich finde auch gut, dass YouTube und Co. gezwungen sind, Upload-Filter einzuführen.

Maximilian, Eduard 10b (nach Online-Artikeln)



**Mathe?  
mit links!**

*Lernziel erreicht!*

**Wir helfen Ihrem Kind, die Lernziele zu erreichen.**  
Nachhilfe in kleinen Gruppen oder im Einzelunterricht, entsprechend den individuellen Bedürfnissen Ihres Kindes.  
Unsere fachlich qualifizierten Lehrkräfte aktivieren engagiert die Lernfortschritte. **Erfolgreich auch bei Legasthenie und Dyskalkulie!**

Lernziel Lippstadt Dipl.-Ing. Nicole Paulus  
Ostwall 23, 59555 Lippstadt  
Tel. 0 29 41/2 89 22 99, Fax 0 29 41/2 86 58 62  
E-Mail: kontakt@lernziel-lippstadt.de  
www.lernziel-lippstadt.de

**LERNZIEL**  
LIPPSTADT

## Wie produziert man einen Trap Beat?

### Das Programm (DAW)

Um einen Beat zu produzieren, braucht man zuerst ein Programm, es gibt Freeware Programme wie **Studio One** oder ähnliche, welche ich jedoch nicht empfehlen kann.

Die, die ich empfehlen kann, sind **Cubase**, welches bei mir teilweise jedoch Probleme mit dem Sound hatte, da ich USB-Kopfhörer genutzt habe.

Aus diesem Grund bin ich auf **FL STUDIO** umgestiegen. Dieses Programm benutzt unter anderem auch Martin Garrix, ein holländischer DJ und Musikproduzent.

FL STUDIO gibt es in 4 Versionen:

**Fruity Edition – 99€** - Basis Funktionen enthalten jedoch fast keine Plugins (Instrumente / Effekte) und man kann keine Tonspuren aufzeichnen, was eigentlich sehr wichtig ist.

**Producer Edition – 199€** - Alle Funktionen

**Signature Bundle – 299€** - Producer Edition + zusätzliche Plugins

**All Plugins Bundle – 795€** - Producer Edition + alle Plugins des Herstellers.

### Die Melodie

Man braucht als erstes eine Melodie, dafür kannst du entweder eines der Plugins nehmen und mit der Maus oder einem MIDI-Keyboard eine einspielen, zum anderen kannst du auch Loops / Samples nehmen. Dies sind fertige Melodien. Du solltest bei diesen jedoch sicher gehen, dass sie Royalty Free sind (lizenzfrei), sonst kann es Urheberrechts-Probleme geben. Man sollte im Idealfall unterschiedliche Instrumente und Melodien kombinieren, da man auch eine Steigung bzw. Variation im Refrain bzw. in der Hook braucht.

### Drums

Bei Trap Beats nimmt man eine Kick und eine Snare oder Clap, die man im 4/4 Takt spielt. Dieses erhaltet ihr aus Gratis Drum Kits. Das Besondere an Trap ist, dass die Drums sehr stark wiederholt werden, so dass alles doppelt und dreifach ist.

Zusätzlich braucht man Hi-Hats, die man sehr schnell spielen sollte.

### 808 (Bass)

Die 808s sollte man sehr abwechslungsreich spielen und auch sliden lassen.

Es ist wichtig, alles in der gleichen Tonleiter zu spielen, da die Töne sonst schief sind bzw. klingen.

**Wie das alles in der Praxis funktioniert, seht ihr auf dem Youtube-Kanal der Drost-Rose-Realschule.**

## Unsere Musikerinnen beim Mädchenaktionstag



Ende Oktober fand zum zehnten Mal der Mädchenaktionstag (aufgrund der Renovierungsarbeiten des Stadttheaters) erstmalig im Cineplex statt. Initiiert wurde dieser Tag von der Arbeitsgemeinschaft Mädchen und der Gleichstellungsstelle der Stadt Lippstadt. In der Mittagspause gaben u.a. vier unserer Schülerinnen aus der Klasse 6m ein kleines Klarinettenkonzert. Einstudiert hatte diese Stücke Herr Stubenvoll von der Conrad-Hansen-Musikschule. Die Leistung der

Schülerinnen wurde mit viel Applaus belohnt. Anschließend gab es noch für alle Interessierten einen Workshop zum Thema Klarinette.

## Musikklasse 7m unterstützt den Martinsumzug des Fantadu-Kindergartens



Am Freitag, den 09.11.2018, spielten erstmalig 20 Schüler und Schülerinnen der Klasse 7m bekannte Martinslieder zum Martinsumzug des Fantadu-Kindergartens in Lippstadt.

Die Kinder, Eltern und Erzieherinnen freuten sich sehr über den musikalischen Einsatz und bedankten sich bei den Musikanten mit großem Applaus. Nach dem Vorspiel ging die Feier in dem Kindergarten weiter, in dem die

Musiker als Dankeschön Hot-Dogs, Brezel und Getränke bekamen. Außerdem erhielten sie eine großzügige Spende für ihre Klassenkasse.

Die Martinsfeier des Fantadu-Kindergartens war eine gelungene Veranstaltung, sehr gut organisiert und soll im nächsten Jahr wieder in Kooperation mit der Drost-Rose-Realschule eine Fortsetzung finden.

## Auftritt der Musikklassen auf dem Weihnachtsmarkt



Am Freitag, den 14.12., hatten unsere Musikklassen 6m und 7m ihren traditionellen Auftritt auf dem Lippstädter Weihnachtsmarkt. Unter der musikalischen Leitung von Frau Schiermeister spielten die Musikanten neben klassischen Liedern auch Choräle sowie deutsche, englische und amerikanische Weihnachtslieder. Dieses abwechslungsreiche Programm, bei dem auch mitgesungen wurde, kam bei den Zuhörern gut an.

Nach dem Konzert wurde auch wieder das von unserer Kunst-AG der Klassen 5/6 unter der Leitung von Frau Schmitz gestaltete Fenster im Rathaus eröffnet. Die Engelchen waren diesmal Lucy und

Lisa aus den 5. Klassen.

Die nächsten Auftritte der Musikklassen finden zum Tag der offenen Tür am Samstag, den 19.1.2019 zwischen 10.00 und 12.00 Uhr in unserer Schule statt.



Klasse 6m auf dem Weihnachtsmarkt



Klasse 7m auf dem Weihnachtsmarkt

## Die Baustelle

Die Baustelle auf dem Schulhof ist seit den Sommerferien in vollem Gange und sollte eigentlich im November fertig sein. Aber sie ist jetzt in der Mitte vom Dezember noch nicht fertig. Allerdings soll nun nach den Weihnachtsferien der Schulhof wieder geöffnet werden.



Man erkennt jedoch schon einiges. Es stehen schon Tischtennisplatten sowie auch eine Bank. Mauern sind auch vorhanden. Ob die Sägespäne wohl in dem Kreis bleiben werden? Ich weiß es nicht.

Man erkennt jedoch schon einiges. Es stehen schon Tischtennisplatten sowie auch eine Bank. Mauern sind auch vorhanden. Ob die Sägespäne wohl in dem Kreis bleiben werden? Ich weiß es nicht.

Auf dem YouTube Kanal der Schule könnt ihr euch anschauen, wie die Baustelle sich vom September bis zum Dezember entwickelt hat. Der Filmbeitrag wird dann weiter ergänzt, wenn der Schulhof endgültig fertig ist.

Maximilian Szor, 9b



- Autofahren üben  
**ab 16 Jahre im eigenen PKW**
- Anfahr- und Einparkübungen
- Anfahren am Berg  
(mittels Rampe)
- Slalom fahren, Schalten  
und Lenken lernen

Lippstadt-Lipperbruch, Mastholter Str. 130  
Mobil 0171-2 259480

### Öffnungszeiten des Platzes:

Freitag 15-18 Uhr · Samstag 10-15 Uhr  
Sonntag 11-17 Uhr

**Während der Öffnungszeiten ist keine  
Anmeldung erforderlich!**

Zu anderen Zeiten: nach telef. Absprache.

**Weitere Infos unter: [www.verkehrsuebungsplatz-lippstadt.de](http://www.verkehrsuebungsplatz-lippstadt.de)**

## Klima-Schülerakademie an der Drost-Rose-Realschule



Im Rahmen der Kampagne "Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit" fand an unserer Schule Anfang Dezember eine Schülerakademie zum Thema "Klimaschutz schafft Zukunft" statt. In unserer Mensa, den beiden BOBs und den beiden Technikräumen fanden unterschiedliche Veranstaltungen und Workshops zu diesem Thema statt. Nach der Begrüßung durch Schulleiter Armin Wiegard und die NUA-Mitarbeiterinnen Frau Kikillus und Frau Silkenbeumer hielt zunächst Herr Fliegner von Geoscopia Umweltschutz einen Vortrag zur

Klimaexpedition. Anschließend arbeiten die 37 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus fünf verschiedenen Schulen in vier Workshops. Zum Schluss gab es noch ein Quiz zu Energie und Klimaschutz, bevor die Teilnehmer konkrete Aktivitäten an ihren Schulen vereinbarten. Alle wurden abschließend zu Klimaexperten ernannt und bekamen ein Zertifikat.

Hier die vier Workshops:

1. Klimawandel und Klimaschutz
2. Schülerfirmen und Klimaschutz
3. Upcycling – Aus alten Sachen Schönes machen
4. Energiescouts

Für unsere Schule leiteten Frau Dag und Herr Hesse den vierten Workshop. Sie sorgten auch gemeinsam mit Frau Henke und Frau Skurej für die Organisation und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.



## denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule



Für unsere erfolgreiche Teilnahme am Schulprogramm "denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule" im vergangenen Schuljahr sind wir nun von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit einer Urkunde ausgezeichnet worden. Frau Trunschke führte mit einer Schülergruppe zahlreiche Aktionen im Lippstädter Stadtmuseum durch. Die AG recherchierte zu den Bauuntersuchungen des Denkmals, erarbeitete sich die Vorplanungen der Sanierung und führte Gespräche mit den am Prozess Beteiligten der städtischen Verwaltung, mit Baufachleuten und Historikern, Heimatforschern und für das Denkmal engagierten Bürgern. Hier unsere Projektseite auf [denkmal-aktiv.de](https://denkmal-aktiv.de):

<https://denkmal-aktiv.de/schulprojekte/archiv/schulen-2017/drost-rose-realschule-lippstadt/>

## **Nikolaus-Besuch in den fünften Klassen**

Wie in jedem Jahr bekamen die fünften Klassen auch diesmal Besuch vom Nikolaus. Gemeinsam mit seinem Gefährten Knecht Ruprecht und zwei Engelchen verschenkte er im Namen der SV einige kleine Schokoladen. Besonders fleißige und artige Schüler bekamen noch eine weitere Belohnung, andere aber auch mahnende Worte mit auf den Weg.



## **Super Auftritt auf dem Zehner-Abschluss**

Unsere Hip-Hop-AG, die seit über einem Jahr von dem Tanzlehrer John Bakuma im Rahmen von „Kultur und Schule“ geleitet wird, hatte beim Zehner-Abschluss kurz vor den Sommerferien ihren ersten Auftritt vor großem Publikum. Über zwanzig Mädchen üben seit einem Jahr Grundschrirte und standardisierte Schrittfolgen ein. Im Verlauf des Trainings suchten sie sich kurze Musik-Sequenzen aus und danach entwickelten sie in kleineren Gruppen eigenständig Choreographien, die zu ihren Vorstellungen passten.

Die Mädchen hatten „Lampenfieber“ vor ihrem Auftritt, aber als sie auf der Bühne standen, waren sie alle voll konzentriert. Die Zehner, ihre Familien und alle Lehrerinnen und Lehrer waren begeistert und spendeten viel Applaus. So etwas würden wir gerne noch einmal sehen!!



## Zum siebten Mal beim Sparkassen-Firmenlauf



Zum siebten Mal fand kurz vor den Sommerferien der Sparkassen-Firmenlauf am Möhnensee statt - und zum siebten Mal nahmen Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule teil. Insgesamt hatten sich über 4000 Teilnehmer/-innen aus 220 Unternehmen, Firmen und Institutionen angemeldet. Der Lauf über knapp 7 km um den Möhnensee zählt zu den drei größten

Laufevents im Kreis Soest. Im Vordergrund steht das gemeinsame Lauferlebnis mit Kollegen und Kolleginnen und nicht das Erreichen einer bestimmten Laufzeit. Die 10 DRRS-Lehrer/innen hatten auf jeden Fall dabei viel Spaß!

## Abschied von vier Lehrerinnen

Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule versammelten sich am Ende des vergangenen Schuljahres in der Mensa, um vier langjährige Lehrerinnen zu verabschieden. Auch SV-Sprecher Elias Widera, der eigentlich schon als Zehner seinen Abschluss feierte, ließ es sich nicht nehmen, die Laudatio auf Frau Binder, Frau Eberth, Frau Erlemann und Frau Krah zu halten. Herr Hillemeier interpretierte das Lied "Niemals geht ihr so ganz" von Trude Herr und unser Schulorchester spielte einige Lieder. Ein schöner Abschied von der DRRS. Wir wünschen allen Pensionärinnen alles Gute für die Zukunft.



## Verabschiedung nach acht Jahren



Nach acht Jahren als Vorsitzende der Schulpflegschaft wurde nun Frau Höwing verabschiedet. Im Rahmen der Schulpflegschaftssitzung Ende September wurde sie feierlich verabschiedet. Unser Schulleiter Herr Wiegard bedankte sich im Namen der gesamten Schulgemeinschaft für ihre zahlreichen ehrenamtlichen Leistungen. Neben der Schulpflegschaft war Frau Höwing nämlich auch noch im Förderverein tätig. Wir wünschen Frau Höwing für ihre Zukunft alles erdenklich Gute.

## Drost-Rose von oben

Unser ehemaliger Schüler Daniel Trkulja, der im letzten Sommer seinen Abschluss feierte, hat uns die Videoclips zur Verfügung gestellt, die er mit seiner Drohne für die Abschlussfeier filmte. Darauf gibt es ganz neue Perspektiven und Impressionen über die Drost-Rose-Realschule, so wie man sie sicherlich noch nie gesehen hat. Wir haben sie nun auf unserem Youtube-Kanal veröffentlicht.

## Abschieds-Interview mit Herrn Wiegard

Unser Schulleiter Herr Wiegard geht am 31. Januar 2019 in seinen wohlverdienten Ruhestand. Natürlich war dies Anlass genug, um mit ihm ein ausführliches Interview zu führen.



### **Wollten Sie auch schon als Kind/Jugendlicher Lehrer werden?**

Nein, zunächst wäre ich gerne Innenarchitekt geworden, aber ich war mir nicht sicher, ob ich kreativ genug bin. Am Ende meiner Schulzeit habe ich häufig für die Schülerzeitung gearbeitet und da war mein Berufswunsch, Journalist zu werden. Zunächst habe ich mich auch in Münster an der Universität erkundigt, um Deutsch und Geschichte zu studieren, um dann anschließend Journalist zu werden. Ich musste dann aber doch zur Bundeswehr und bin Sanitäter geworden. In der Zeit habe ich gemerkt, dass ich gut ausbilden kann und mich entschieden Lehrer zu werden. Allerdings nicht für Deutsch und Geschichte, sondern für Mathematik, Physik und katholische Religion.

### **War bzw. ist das Ihr Traumberuf?**

Das kann ich im Nachhinein natürlich jetzt gut beantworten. Ja, ich habe das Glück gehabt, einen Beruf ergriffen zu haben, der mir bis zum letzten Tag (bisher) Freude und Zufriedenheit beschert hat.

### **Was waren Ihre ersten Vorstellungen, als Sie Lehrer/Rektor geworden sind?**

Es gibt sicherlich oft Vorbilder, die man hat und ich fand immer die Lehrer toll, wo der Schüler im Mittelpunkt stand und nicht der Lehrer. Das war immer für mich von Anfang an wichtig. Ich glaube, dass es meine Schüler immer kapiert haben, dass es mir immer um sie ging und nicht darum, irgendwie Druck auszuüben.

### **Was war das Highlight Ihrer Karriere?**

Da gibt es so viele... im Laufe meines Berufslebens gab es viele Dinge, die etwas Besonderes waren. Da war sicherlich meine erste Klasse, eine reine Mädchenklasse, weil ich zuerst an einer Mädchenschule war. 39 Schülerinnen - einen Sack Flöhe zu hüten war da sicher einfacher, als 39 16- und 17jährige Mädchen unter einen Hut zu kriegen. Das war eine tolle Sache. Noch heute habe ich mit ihnen einen guten Kontakt. Es war auch toll, die Prüfungen zum Konrektor und Schulleiter zu bestehen. Highlights sind aber eher die Situationen, die sich im ganz Kleinen abspielen. Ich habe mal einen Brief einer Mutter eines behinderten Kindes bekommen und darin steht, sie könne nur sagen, wie toll mein Unterricht gewesen sei, weil ich diesen Wert des Lebens immer so herausgestellt hätte. Jetzt merkte die Mutter erst, wie Recht ich damals gehabt hätte, das habe sie damals gar nicht so gemerkt. Das sind die Highlights, wo man merkt, dass man etwas beim Menschen direkt erreicht hat.

### **Was war das Ungewöhnlichste, was Sie während Ihrer Karriere erlebt haben?**

Ich finde Unterricht, wo man nicht lacht, ziemlich bescheuert. Mir ist wichtig, auch die Freude und den Spaß im normalen Alltag zu haben. Natürlich könnte ich jetzt viele Dönekes (Witze) erzählen. Das sind oft sprachliche Dinge, die da eine Rolle spielen oder wenn ein Schüler anruft und sagt: „Ich möchte meinen Sohn entschuldigen, weil ich heute krank bin.“ Es gibt Gottseidank einige Slapsticks, die im Laufe eines Berufslebens passieren. Es haben sich auch immer wieder lustige Dinge dadurch entwickelt, dass ich mir immer besonders gut Namen merken konnte (Achtung: IRONIE).

### **Welche Fächer haben Sie unterrichtet bzw. unterrichten Sie?**

Studiert habe ich Mathe, Physik und katholische Religionslehre. Im Laufe der Zeit habe ich aber auch viele andere Fächer unterrichtet, z.B. Geschichte oder Informatik-AGs. Da bin ich mit einem Commodore 64 mit einem Gesamtarbeitsspeicher von 64 K angefangen. Als Schulleiter habe ich dann natürlich entsprechend weniger Unterricht gemacht. Ich hatte aber meistens eine 9. oder 10. Klasse in Mathe.

### **Wie lange sind Sie schon Lehrer und wie lange sind Sie Rektor an dieser Schule?**

Lehrer bin ich schon seit 1976 - also seit 42 Jahren und Schulleiter bin ich hier seit Dezember 1988. Ich bin damals mit Herrn Kegel (Konrektor) und Frau Hubrich (Sekretärin) neu hier angefangen.

### **Wieso haben Sie sich entschieden, von der Paderborner Schule zur Lippestädter Schule zu wechseln?**

Im Lehrerleben ist es üblich, dass man verschiedene Schulen hatte. Ich war zunächst an einer Hauptschule in Bielefeld, dann während meines Referendariates an einer Hauptschule in Borchen, dann an

einer Realschule und einem Gymnasium in Paderborn, danach drei Jahre als Konrektor an einer Realschule in Salzkotten und dann bin ich hierhergekommen. Das ist nichts Besonderes, dass man als Lehrer verschiedene Schulen hatte, vor allem, wenn man verschiedene Tätigkeiten an den Schulen macht. Wenn man sich die Orte anschaut, ist es ja auch eine gewisse engere Region – alles nah beieinander.

### **Welche Aufgaben hatten Sie außer Schulleiter sonst noch?**

Für die Bezirksregierung war ich Vorsitzender für Fremdprüfungen in der Forensik. Einige Jahre habe ich auch als Dozent für Religionspädagogik an der Paderborner Hochschule gearbeitet. Dann war ich noch 25 Jahre lang Prüfungsvorsitzender für das Fach Katholische Religionslehre an der Universität in Paderborn.

### **Wieso haben Sie sich dazu entschieden, den Schulhof umzubauen?**



(lacht) Die erste Bauphase ist nun fast zu Ende. Durch den Bau des Neubaus, der Sporthalle, der Mensa und des Konrad-Adenauer-Rings ist der Schulhof ja in den letzten Jahren immer wieder verkleinert worden. Außerdem ist er schon ganz schön in die Jahre gekommen. Deshalb musste er nun umgestaltet werden. Das hat ein Landschaftsarchitekturbüro geplant und mir und dem Schulleiter der Nachbarschule gezeigt. Letztlich ist das aber von diesen Fachleuten gemacht worden, das war nicht meine Entscheidung. Ich begrüße aber die

Umgestaltung sehr. Die Pläne sind aber nach dieser Umbauphase noch nicht abgeschlossen. In den nächsten Jahren soll die Umflut in den nördlichen Teil des Schulhofes mit einbezogen werden. Dann gibt es sicherlich einige, die während der Mittagspause ins Wasser fallen (lacht).



**Welche Pläne haben Sie, so lange Sie noch an dieser Schule sind?**

Die Pläne sind, das zweite Schulhalbjahr noch vorzubereiten und mein Büro noch ganz aufzuräumen. Ansonsten habe ich in den letzten Wochen schon nach und nach viele meiner Aufgaben an Herrn Baimann, Frau Eggenstein und Herrn Hesse abgegeben. Außerdem muss ich noch einige Statistiken und Personalplanungen fertig kriegen. Aber ich möchte jetzt auch nicht mehr viel in den Stiel stoßen. Da müssen die Neuen ran.

**Welche Pläne haben Sie für die Zeit nach Ihrer Pensionierung?**

Jede Menge (lacht). Ich habe jetzt lange genug Zeit gehabt, mich darauf vorzubereiten. Ich freue mich darauf, im Wesentlichen nicht mehr die Verantwortung tragen zu müssen. Ich freue mich natürlich auch darauf, dass morgens nicht mehr so häufig der Wecker klingelt wie bisher. Es sind viele Dinge, die ich vorhabe, z.B. alles was mit Fotos und Oldtimern zu tun hat. Außerdem muss sich mein Kater Garfield an einen hündischen Partner gewöhnen. damit ich auch genügend spazieren gehe.

**Inwiefern tut es Ihnen weh, die Schule zu verlassen oder sind Sie sogar froh darüber?**

1988 habe ich die Schule mit 295 Schülerinnen und Schülern und 19 Lehrerinnen und Lehrern übernommen. Zwischenzeitlich waren wir sogar mal sechszügig, da wurde es aber viel zu eng. Mit den Lehrern und Schülern habe ich gerne immer gut zusammen gearbeitet und wir haben gemeinsam viel geschafft. Daher gehe ich gerne in den Ruhestand, aber diese Schule wird mir weiterhin am Herzen liegen, weil ich viel Lebenselixier hineingesteckt habe.

**Wie hat Ihnen die Zeit an dieser Schule gefallen?**

Primig – und zwar ganz schlicht und einfach, weil ich hier Schulleiter war und nicht nur die Verantwortung, sondern auch die Möglichkeit zur Gestaltung hatte. Ich konnte mich verwirklichen und Einfluss nehmen - das war schön. Ich habe gesehen, dass manches von diesem Einfluss zum Vorteil von Schülerinnen und Schülern war. Das war sehr befriedigend.

**Möchten Sie noch ein Schlusswort sagen?**

Ich kann den Schülerinnen und Schülern nur sagen: „Träume nicht dein Leben, sondern lebe deine Traum. Aber lebe ihn!“ Ich finde diesen Spruch sehr schön und passend. Dafür müsst ihr etwas tun. Er fällt nicht vom Himmel. Geht euer Leben kräftig, mutig und stark an. Dazu wünsche ich allen viel Gesundheit. Diesen Aspekt habe ich noch gar nicht erwähnt. Es ist natürlich toll, dass ich mit demnächst 66 Jahren aufhöre, aber es ist nicht selbstverständlich, dass ich bis hierhin arbeiten konnte. Ich fühle mich gesund und gut und dafür bin ich persönlich sehr dankbar.

Das Interview führten Maximilian, Eduard, David (10b) und Jasneet (10a).

